Der Lindenbaum

Melodie: Frank Schubert 1826
Satz: Friedrich Silcher

Text: Wilhelm Müller 1822

In ruhiger Bewegung.
Einfach und innig vorzutragen.

1. Am Brun - nen vor dem To - re, da steht ein Lin - den - baum;
2. Ich musst' auch heu - te wan - dern vor - bei in tie - fer Nacht,
3. Die kal - ten Win - de blie - sen mir grad' ins An - ge - sicht,

ich träumt' in sei - nem Schat - ten, so man - chen sü - ßen Traum. Ich
da hab' ich noch im Dun - keln die Au - gen zu - ge - macht. Und
der Hut flog mir vom Kop - fe, ich wen - de - te mich nicht. Nun

schnitt in sei - ne Rin - de so man - ches lie - be Wort; es zog in Freud' und
sei - ne Zwei-ge rausch - ten, als rie - fen sie mir zu: Komm her zu mir, Ge -
bin ich man-che Stun - de ent - fernt von je-nem Ort, und im - mer hör' ich's

schnitt in sei-

zog in Freud'

Lei - de zu ihm mich im-mer fort, zu ihm mich im - mer fort.
sel - le, hier find'st du dei - ne Ruh, hier find'st du dei - ne Ruh'!
rau - schen: Du fän - dest Ru - he dort, du fän - dest Ru - he dort!

CPDL, Creative Commons Attribution Non Commercial 3.0